

Lehrer werden?

Beitrag von „Nettmensch“ vom 23. Mai 2015 15:30

meike:

es gibt im Lehrerarbeitsmarkt ausgeprägte Wellen, das ist durchaus richtig. Und natürlich kann es sein, dass man bald G8 rückgängig macht und flächendeckend auf G9 umsteigt - das ist nicht berechenbar. Wir sollten, wenn hier gelegentlich ein junger Mensch ohne viel realweltlichen Berufskontakt vorbei kommt, aber vorsichtig mit solchen Relativierungen sein. Gerade weil diese ihre Fächer so gut finden (oder die anderen so schlecht), klammern sie sich nicht selten an solche Aussagen, nach dem Motto "wird schon alles gut gehen" - egal wie objektiv aussichtslos die Lage ist.

Geschichte ist ja nicht erst seit gestern ein prekärer Fall, von Einmal-Alle-25-Jahre-Einstellungsschüben mal abgesehen. Und mit hunderten GE-Junglehrern aus Bayern und hunderten GE-Junglehrern aus NRW die allein aus den aktuellen Prüfungsjahrgängen keine Stelle bekommen haben (+ **eine atemberaubende Quote von fast 50% der Ref-Absolventen in Thüringen, die GE oder Soz kombinieren**) - und in den meisten anderen Bundesländern sehen die Chancen nicht besser aus - ist der GE-Lehrermarkt auf absehbare Zeit vollkommen überfüllt. GE bringt einem für das finden einer Stelle de facto rein gar nichts.

Alles darüber hinaus ist pure Spekulation und kann nicht Basis einer derart bedeutenden Lebensentscheidung sein (es geht hier schließlich um das berufliche Schicksal junger Menschen, mit allen Folgen für ihr Privatleben in den kommenden 40 Jahren). Der TE hat bereits 3 Semester Geschichte studiert und wird psychologisch entsprechend nach jedem Funken an Rechtfertigung suchen, dieses in das Lehramtsstudium einzubringen (so funktionieren Menschen). Relativierende Aussagen sind angesichts der Lage da leider nicht hilfreich.